Ev. Johanneskirche

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/195895927618/

ID: 195895927618 **Datum:** 29.10.2020 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Gerberstraße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die ev. Johanneskirche wurde 1301 als Johanniterkirche der 1257 gegründeten Johanniterkommende gegründet. Das heutige Erscheinungsbild wird wesentlich von einem durchgreifenden barockisierenden Umbau 1711 geprägt. (a) 1934 erhielt die Kirche zwei neue Farbglasfenster mit der Darstellung der Kreuzigung und Auferstehung von Karl Vollmer aus Offenburg und ein neues Gestühl. 1983 wurde die Kirche restauriert.

1. Bauphase: (1301)	Anfang 14. Jh. als Kirche der 1247 gegründeten Johanniter-Kommende Villingen erbaut (a)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Kirche, allgemein
2. Bauphase: (1711)	Barockisierender Umbau 1711: aus dieser Zeit stammen die großen Rundbogenfenstern, die Flachdecke in Langhaus und Chor und das Dachwerk. (a)
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e) • Ausstattung
3. Bauphase: (1860)	Ab 1860 Filialkirche der evang. Antoniuskirche zu Mönchweiler
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
4. Bauphase: (1892)	Seit 1892 ev. Pfarrkirche
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Kirche, allgemein
5. Bauphase: (1934)	Einbau des heutigen Gestühls und der Farbglasfenster Kreuzigung und Auferstehung von Karl Vollmer aus Offenburg, als Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs
Betroffene Gebäudeteile:	• Ausstattung
Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung) • bemerkenswerte Fenster
6. Bauphase: (1983 - 0)	Restaurierung
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Der geostete Kirchenbau befindet sich im Osten der Villinger Altstadt.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Kirche, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Vierjochige, flachgedeckte Saalkirche mit eingezogenem, zweijochigem, gerade geschlossenem Chor; südlicher Chorflankenturm mit Spitzhelm. Aus der Erbauungszeit stammen noch die Westportalumrahmung, das Chor-Scheitelfenster mit seinem Maßwerk und eine ehemalige Sakramentsnische in der Sakristei. Das heutige Erscheinungsbild wesentlich von einem durchgreifenden barockisierenden Umbau aus dem Jahr 1711 geprägt.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Fenster
	• Dachform
	  • Turmhelm

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*